



Mein Name ist **ENRICO GRUBE**.

Ich stamme aus Dommitzsch, einer kleinen Stadt in Ostdeutschland, in der Nähe von Leipzig und Wittenberg gelegen, und wurde noch zu Zeiten der ehemaligen „DDR“ in eine christliche Familie geboren. Daher auch mein italienischer Name: In einem Land, in dem man nicht oder nur

sehr schwer ins Ausland reisen durfte, galt es lange Zeit als modern und schick, seinen Kindern ausländische Namen zu geben. Katholisch wurde ich erst sehr viel später, als ich nach Abschluss von Schule und Zivildienst in Tübingen und Dublin Philosophie und Literatur studierte. Ausschlaggebend für meine „Bekehrung“ war vor allem ein Erlebnis in einem irischen Benediktinerkloster, Glenstal Abbey, mit dem ich bis heute sehr verbunden bin.

Nach meinem Studium bin ich in die USA gegangen, nach Austin, Texas, um dort in Philosophie zu promovieren. Ich blieb dort sieben Jahre, und während ich an meiner Doktorarbeit schrieb, reifte in mir der Entschluss, mein Leben Gott zu widmen und „ins Kloster zu gehen.“ Dies war es, was mich dann schließlich nach Wien führte: Vier Jahre lang war ich Dominikaner, bevor ich von der Postgasse in die Strudlhofgasse wechselte und zur Erzdiözese kam.

Nach all den Jahren und Geschehnissen bleibe ich vor allem ein Gottsucher. Ich bin überzeugt, dass die Nachfolge Jesu nicht bedeutet, die Wahrheit „zu haben“, sondern vor allem, zu ihr, zu Ihm, der die Wahrheit ist, unterwegs zu sein. Das ist manchmal ein sehr abenteuerlicher Weg, aber nichts im Leben könnte sich mehr lohnen. Ich freue mich, nun in Cyrill und Method, einer solch lebendigen und spannenden Pfarre sein zu dürfen, um mit Euch gemeinsam ein Stück dieses Weges zu gehen.